

Pressemitteilung

Erneuter Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut im Lahn-Dill-Kreis – Ort Sinn betroffen

Wetzlar, 28.03.2025 – Im Lahn-Dill-Kreis ist erneut die Amerikanische Faulbrut ausgebrochen. Betroffen ist diesmal der Ort Sinn, in dem die Bienenseuche bereits im Jahr 2023 bekämpft werden musste. „Diese Wiederholung des Ausbruchs unterstreicht die Notwendigkeit erhöhter Wachsamkeit und konsequenter Maßnahmen zur Eindämmung der Krankheit.“ So Carsten Braun, Landrat Lahn-Dill-Kreis.

Die Amerikanische Faulbrut ist eine für Bienen tödliche bakterielle Erkrankung der Bienenbrut. Für den Menschen ist die Krankheit jedoch völlig ungefährlich und stellt keine Gefahr für die Gesundheit dar.

Um eine weitere Ausbreitung der Faulbrut zu verhindern, ist es von entscheidender Bedeutung, alle Bienenstände im Ort Sinn ausfindig zu machen. Das Veterinärwesen des Lahn-Dill-Kreises bittet daher dringend alle Bürgerinnen und Bürger, die Kenntnis von Bienenständen im Bereich Sinn haben, diese umgehend zu melden. Auch Imkerinnen und Imker, denen in ihren eigenen oder fremden Bienenvölkern Auffälligkeiten wie ein verändertes Brutbild oder das typische "Faulbrutbild" auffallen, werden gebeten, dies dem Veterinärwesen des Lahn-Dill-Kreises zu melden.

Eine wichtige Maßnahme zur Prävention der Faulbrut ist zudem Bienen den Kontakt von Bienen und Importhonig zu verhindern. Dieser kann Sporen der Faulbrutbakterien enthalten und somit eine Quelle für die Übertragung der Krankheit darstellen.

Kontakt für Meldungen von Bienenständen und Verdachtsfällen:

Veterinärwesen des Lahn-Dill-Kreises